

Millionen bleiben übrig

Zu: „Vorwärts aus der Sackgasse“, FR-Magazin vom 18. April

„Der Hauptstrom der Krisenmilliarden fließt in die Kassen der Unternehmen. Und die Großvermögenden bleiben verschont.“ Die von Frau Esken (SPD) angeordnete einmalige Vermögensabgabe beträgt fünf Prozent. Die erste Million Euro ist davon ausgenommen. Bei zum Beispiel 1,5 Millionen heißt das, dass für 500 000 Euro die Vermögensabgabe fällig wird, also 25 000 Euro. Das dürfte zu verschmerzen sein. Und von 100 Millionen bleiben 95,5 Millionen übrig.

Fritz Brehm, Frankfurt

Die Ruhe in der Schneise

Zu: „Wann können wir wieder reisen?“, FR-Titelfoto vom 20. April

Beim Anblick des Titelfotos mit Palmen und dem Text „Sehnsuchtsort Küste“ verging mir der Frühstückssappetit. War das schon die Halbwertszeit der neuen Erkenntnisse? Halten die Frankfurter Bewohner der Einflugschneisen die Ruhe nicht mehr aus? Steht Frankfurt vor der Verleihung des Luftkurortzertifikats? Man kann die kollektive Verdrängung unterstützen, man muss aber nicht.

Hansjörg Lacour, Lich

Nur noch Fußball

Manuel Neuer: „Unverschämt oder abgezockt?“, FR-Sport vom 11. April

Während wegen der Corona-Krise immer mehr Menschen in Kurzarbeit müssen, ihren Job und ihre Existenz verlieren, ist diese Gehaltsforderung nicht unverschämt oder abgezockt, sondern sie ist einfach nur krank!

Die Gehälter im Fußball – auch in der einen oder anderen Sportart – stehen auch als Synonym einer immer größer werdenden Einkommensschere in diesem Land; nicht nur die von der Frankfurter Rundschau oft zitierten überhöhten Vorstands- und Managergehälter! Ein Großteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten verdient im ganzen Berufsleben – ausgehend von 45 Jahren – netto nicht so viel, wie ein Neuer in einem oder zwei Monaten dann verdienen würde! Die Pflegekräfte und andere, die momentan beruflich besonders bis an ihre Leistungsgrenze gefordert sind, lassen grüßen!

In diesem Zusammenhang sollten alle Medien generell einmal ihre journalistische Sorgfaltspflicht dahingehend überprüfen, ob es angebracht ist, dass sie im Sportteil fast nur noch über Fußball berichten!

Peter Illion, Oberursel



BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:

Bronski
Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main

Faxen Sie an:

069 / 2199-3666

Mailen Sie an:

Bronski@fr.de oder
Leserbrief@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihr Leserbrief auch online unter www.frblog.de veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zur Veröffentlichung zu kürzen.

FR ERLEBEN

Thomas Kaspar wird diskutierend gestreamt in der StreitBar zum Thema „Alles unter Kontrolle: Überleben die Bürgerrechte die Krise?“ Mit Philip Eppelsheim (Frankfurter Allgemeine Woche). Moderation: Hadija Haruna-Oelker (Hessischer Rundfunk). **Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr** [facebook.com/bildungsstaette.anne.frank](https://www.facebook.com/bildungsstaette.anne.frank)

LESERBRIEFE ONLINE

Alle Leserbriefes dieses Leserforums wurden auch online veröffentlicht – im FR-Blog, der Fortsetzung des Print-Leserforums im Internet. Lesen Sie hier: frblog.de/lf-20200420

Milliarden für tödliche Kampfflugzeuge

Zu: „Deutschland will US-Kampfflugzeuge kaufen“, FR-Politik vom 20. April

Die Erde ist kein Paradies

Endlich die erlösende Nachricht. Mit den neuen Fliegern, 45 jetzt, weitere 90 später (Einzelpreis mindestens 100 Millionen Euro) retten wir die Welt! Die Coronaviren werden tief beeindruckt nach China zurückkehren. Das Pflegepersonal wird einsehen, dass auch Herr Putin beeindruckt werden muss (na ja, eigentlich haben wir vor Jahren Russland angegriffen), und dass für medizinische Ausrüstung und höhere Gehälter dann halt nicht so viel Geld übrig bleibt. Die Erde ist eben kein Paradies, entgegen der Meinung mancher blauäugiger Poeten.“

Alexander Rajkovic, Oberursel

Ein amnestisches „Weiter so!“

An die Bundesregierung, An das Verteidigungsministerium! Seid Ihr denn noch zu retten? Sind Sie denn jetzt total neben die Spur geraten? Seid Ihr nun völlig verr... geworden? Statt nun alle Energie in die Lösung aktueller, uns alle bedrohender Probleme (Corona, Flüchtlinge, Klima, Wirtschaft) zu investieren, plant Ihr den Kauf von 45 Kampffjets, um ab 2025 altgewordene Tornados zu ersetzen? Und ausgerechnet von den USA? Woher bitte sehr soll das dafür notwendige Geld plötzlich kommen, wenn bis dahin die Coronakrisen-Verschuldung bestimmt noch nicht abgebaut und die Zivilwirtschaft noch nicht wieder aufgebaut sein wird?

Ausgerechnet jetzt in diesen Zeiten, wo es an Intensiv-Bettenkapazitäten und immer noch an ausreichender Maskenversorgung fehlt, Klopapier nach wie vor Mangelware zu sein scheint, die Privatisierung von Krankenhäusern und Kliniken immer noch als wertschöpfende Option gedacht wird, die Kluft zwischen Arm und Reich nicht kleiner geworden ist und so weiter – denken Sie an eine Investition in militärisches Tötungswerkzeug, das vorgeblich der Verteidigung dient, in Wahrheit aber eher der Eskalation bzw. dem Fortbestand militärischer Konflikte Vorschub leistet, hohe Summen verschlingen wird, die anders angelegt viel besser der Entwicklung ei-

ner von Frieden, Freiheit und Umweltfreundlichkeit geprägten Existenzgrundlage dienen könnten?

Kennen Sie Herrn António Guterres? Haben Sie seine Rede vom 23. März 2020 gelesen? Oder schon wieder vergessen? Oder ignoriert? Oder es nicht geschafft, seine Worte mit Ihren eigenen Appellen zur Pandemiekrise in Einklang zu bringen und Konsequenzen daraus zu ziehen? Für Sie zum Nachlesen:

„Wir dürfen nicht vergessen, dass in den von Krieg verwüsteten Ländern die Gesundheitssysteme zusammengebrochen sind. Die Wut des Virus veranschaulicht den Irrsinn des Krieges. Deshalb rufe ich zu einem sofortigen globalen Waffenstillstand in allen Teilen der Welt auf.“

Oder sind an den derzeit aktuell aktiven militärisch-kriegsrischen Konflikten und Auseinandersetzungen/Handlungen keine auch von Deutschland/Nato/USA (mit-) finanzierten und (mit-) produzierten Waffen/Techniken und Elektronikgeräte usw. beteiligt und/oder dort eingesetzt worden? Ihr Plan gibt einen Vorgeschmack auf die Zeit nach der „Coronakrise“, lässt ein ungebremstes amnestisches „Weiter So!“ erahnen!

Bitte nehmen Sie sich Guterres' Worte zu Herzen! Bitte handeln Sie danach!

Dieter Offermann, Darmstadt

Die Christen mit dem großen C im Parteinamen

130 Kampf-Bomber durch Frau Kramp-Karrenbauer! Ja, auch ich fühle mich krass übergangen. Wie kann es denn sein, dass da jetzt Kaufpläne geschmiedet werden in Milliardenhöhe – aber eben nicht für die Weitergabe von Beatmungs-Geräten an befreundete Staaten, eben nicht für den Kauf von Mundschutz-Masken für die Bevölkerungen in arm gehaltenen Ländern oder für die Menschen hier, die sich so etwas Simples nicht selber nähern können – sondern diese Milliarden für todbringende Kampfflugzeuge, die ja auch für die in Büchel gelagerten Atomwaffen-Transport-Flüge vorgesehen sind! Nichts (ich meine das ernst) in dieser ganzen Corona-Situation macht mich persönlich trauriger als dieser krasse Wi-

derspruch – noch dazu aus der Vorder-Reihe der Partei, die sich christlich nennt. Wo bleiben da Empathie, Sinn, Verstand, Einsatz für Lebens-Notwendiges? Ich würde verzweifeln, wenn ich nicht wüsste, dass sich eben nun doch viele Menschen gegen solcherart unerträgliches „Shopping in Corona-Zeiten“ aussprechen! Dazu kommt noch die Ungeheuerlichkeit dieses ministeriellen Vorgehens in dieser Intransparenz. Die Erde braucht Rettung, aber das Insekten-Sterben kann wahrlich nicht durch den Kauf der „Super-Hornet“-Bomber aufgehalten werden!

Bitte informieren Sie uns weiterhin über solche Hintergründe der Corona-Krise!

Gisa Luu, Frankfurt

AKK hat anscheinend keine besseren Ideen

In Deutschland wird zur Zeit auf vielen Ebenen gegen die Coronapandemie gekämpft. Dazu werden auch Steuergelder in Milliardenhöhe benötigt. Und da fällt der Verteidigungsministerin nicht Besseres ein, als den Kauf von Kampfflugzeugen anzukündigen. Diese völlig überflüssige Milliarden verschlingende Geldausgabe hat mit Verteidigung nicht das Geringste zu tun und steht im krassen Widerspruch zu dem, was in diesen Tagen erforderlich ist.

Atombomben transportierende Kampfflugzeuge sind Angriffswaffen. Auf die „nukleare Teilhabe“ sollte Deutschland schon lange verzichten. Bereits vor zehn Jahren fasste der Bundestag fraktionsübergreifend den Beschluss:

„Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, sich ... mit Nachdruck für den Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland einzusetzen.“

Leider wurde dieser Beschluss nie umgesetzt. Angesichts der Corona-Pandemie sollten die verantwortlichen Politiker endlich lernen, was für das Zusammenleben der Menschen erforderlich ist. Das ist weder der Aufbau von Feindbildern, noch sind das gigantische Rüstungsausgaben, sondern: Gemeinsame Sicherheit, Gemeinsames Überleben, Gemeinsame Zukunft.

Rolf Wekeck, Kassel

Diskussion: frblog.de/f18

Ostermarsch als Beitrag zu den Ursachen der Kriege

Motorradcorso: „Ostermarsch verboten“, FR-Regional vom 11. April

Überflüssiger Beitrag zur Klimakatastrophe

Durch CO₂-Ausstoß für den Frieden zu demonstrieren ist doch mal eine tolle Idee. Motorräder leisten durch besonders viele reine Freizeitfahrten einen besonders überflüssigen Beitrag zur Klimakatastrophe. Dass der Klimawandel zu kriegerischen Auseinandersetzungen in Teilen der Erde beiträgt ist unumstritten.

Wenn die Friedensbewegung dazu aufruft, eine Stadtrundfahrt mit Verbrennungsmotoren zu un-

terstützen, dann will man anscheinend einen Beitrag zu den Ursachen der Kriege leisten. Dann kann man ja nächstes Jahr wieder dagegen demonstrieren. Vielleicht mit noch viel mehr Teilnehmern und auch Autos. CO₂ für den Weltfrieden! Werner Zipp, Breuberg

Wir bekommen schon bald die ersten Quittungen

Wir stören nicht bloß klimatische Verhältnisse, wie die meisten entgegen der schon im letzten Jahrhundert angemahnten Fakten

und Berechnungen von Klimaforschern und IPCC noch glauben, sondern wir haben bereits dauerhaft klimatisch lebenswichtige Bedingungen zerstört, wie sich bald zeigen wird. Es war bekannt, was fossiles CO₂ in großen Mengen anrichtet, und wegen der offensichtlichen Schädlichkeit besteuern wir sogar Fahrzeuge danach oder treiben Handel damit. Trotzdem erzeugten wir immer mehr davon und holen sogar mit hochgiftigen Chemikalien fossile Brennstoffe aus dem Boden, indem wir „Fracken bis zum Verre-

cken.“ Den Regenwaldgürtel der Erde haben in Indonesien z.B. gierige Kapitalgesellschaften wie Blackrock (seinerzeit im Vorstand der jetzige Kanzlerkandidat in spe Friedrich Merz), in Afrika chinesischer Rohstoffhunger und am Amazonas u.a. wir mit dem EU-Mercosur-Abkommen brandgerodet und fragmentiert. Für unser jahrzehntelanges rücksichtsloses Konsumverhalten der Natur gegenüber werden wir von ihr noch in diesem Jahrzehnt erste Quittungen erhalten.

Rainer Wild, Wunsiedel